

## ■ PRESSEMITTEILUNG

---

### 50 Tourismuseideen für mehr Arbeitsplätze im Zentralraum NÖ

**St. Pölten (24. April 2012) – Der Regionalentwickler progressNETZ hat, im Rahmen eines vom Sozialministerium geförderten Forschungsprojekts, kreative Tourismuseideen für den Zentralraum NÖ erarbeitet. Ziel ist es, über diese konzeptionellen Ideen neue Arbeitsplätze in der Region zu schaffen. Betroffen sind der Tourismus, die Gastronomie und die Freizeitwirtschaft. Die Präsentation der Vorschläge sowie einer breit angelegten Analyse zum Image von St. Pölten finden am 25. Juni an der FH St. Pölten statt. Eintritt frei!**

Mit öffentlichkeitswirksamen Vermarktungsideen, verstärkten Verkaufsaktivitäten und neuen touristischen Angeboten könnten St. Pölten, Herzogenburg und einige andere Gemeinden im Zentralraum NÖ wahrnehmbar ins touristische Radar in- und ausländischer Gäste gelangen. Dahingehend sollte ernsthaft darüber nachgedacht werden, ob der Zentralraum nicht als eigenständige Tourismusdestination positioniert werden sollte, um sein Profil klar sichtbar zu machen. Davon ist das Team von progressNETZ überzeugt, welches in den letzten Monaten die Region touristisch analysiert hat.

Touristische „Leuchttürme“ sind im Zentralraum NÖ durchaus vorhanden. Dazu zählen in etwa die belebte barocke Innenstadt von St. Pölten, das Stift Herzogenburg, die Kletterhalle in Weinburg, das Lassertron, aber auch die zahlreichen kulturellen, sportlichen und kulinarischen Angebote. Hinzu kommen über die Landesgrenzen hinweg populäre Zugpferde wie Frequency Festival oder Beatpatrol, die junge Menschen, und damit vielleicht kommende Gäste, in die Hauptstadt locken.

Für die Wochenenden erwartet sich progressNETZ Dank pfiffiger Ideen noch mehr Freizeittouristen, während von Montag bis Freitag der Anteil an Geschäftstouristen, Seminar- und Kongressteilnehmern kontinuierlich nach oben geschraubt werden soll. Dies auch durch eine bessere Vernetzung der im Zentralraum tätigen Touristiker und Entscheidungsträger.

*„Im Zuge einer Imageerhebung unter 700 Personen hat sich gezeigt, dass St. Pölten und der Zentralraum noch nicht als eindeutig erkennbare Tourismusdestination gesehen werden. Dennoch werden der Region von Seiten der Bevölkerung große Chancen vor allem im Kongress- und Seminartourismus eingeräumt. Auffällig ist, dass viele Befragte außerhalb der Landeshauptstadt noch immer veraltete Bilder von St. Pölten im Kopf haben. St. Pölten leidet unter einem Graue Maus-Image. Zu Unrecht, denn die Angebotsvielfalt ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Das ist für mich ein klarer Auftrag an die Vermarkter, aktiv zu werden und die Region gemäß ihren Stärken zu vermarkten!“, so progressNETZ-Geschäftsführer Mag. Marcus Strohmeier.*

Die Veranstaltung „*Tourismusdestination NÖ Zentral: Was muss passieren? - 50 zugkräftige Ideen für 1 Region - mehr Tourismus und mehr Arbeitsplätze*“ findet am 25. Juni um 13:00 Uhr im Großen Festsaal der FH St. Pölten statt. Zu den Vortragenden zählen u.a. Bundesminister Rudolf Hundstorfer und Bürgermeister Matthias Stadler. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

(412 Wörter / 3.062 Zeichen)

#### **RÜCKFRAGEHINWEIS:**

**progressNETZ – Netzwerk für regionale Entwicklung**

**Mag. Alexander Szöllösy**

**0664 / 88 66 78 10**

**alexander.szelloesy@progressnetz.at**

**Hess Straße 4**

**3100 St. Pölten**